

## Literarische Projekte im Jahr 2020

Der Schriftsteller Heinrich Dick ist ein Mitglied unseres Forum und er organisiert seit vielen Jahren Beziehungen zu literarischen Organisationen in Russland und veröffentlicht in der Regel mit unserer finanziellen Unterstützung die meisten Bücher einzelner bekannter Autoren aus Russland oder deren Sammlungen von Werken.

Zu Beginn wurde diese literarische Arbeit durch die Organisation von Märchenwettbewerben und Literaturfestivals durchgeführt. Bis Anfang 2020 waren etwa dreißig Bücher veröffentlicht, und im Jahr 2020 wurde die Arbeit noch intensiver durchgeführt.

Zum Beispiel im Jahr 2020 wurde das 2019 gestartete Deutschland-Russland-Projekt mit Schriftstellern aus der Stadt Penza fortgesetzt. Damals präsentierten Autoren aus Penza Bücher, die zuvor in Deutschland veröffentlicht worden waren. Bei dieser Veranstaltung sprachen sie viel über das „Forum“, stellten russische Autoren vor und lasen ihre Werke auf Russisch und Deutsch. Diese Arbeit wurde von der Schriftstellerin aus Penza Lydia Terjochina (Doroschina) geleitet. Im selben Jahr erschien ihre Gedichtsammlung, übersetzt von Heinrich Dick. Diese Gedichte wurden mit Zeichnungen von zwei Kunstmallern aus Russland illustriert.

*Lydia Terjochina (Doroschina) – Dichterin, Prosaikerin, Mitglied des Schriftstellerverbandes Russlands; Autorin von 25 Lyrik – und Prosabüchern – hat 2 CDs mit eigenen Liedern produziert.*

*Siegerin des russlandweiten Wettbewerbes „Kleine Heimat“ und des Lermontov-Wettbewerbes, zweifache Siegerin der Gouvernements-Prämie für Errungenschaften in der Literatur. Sie arbeitet als Abteilungsleiterin der Zeitschrift „Sura“, lebt in der Stadt Penza in Russland.*

Druck: epubli ein Service der

neopubli GmbH, Berlin

ISBN: 978-3-748519-26-3



Im Kreis wandern schwarze Wolken.  
Wir sprechen nicht miteinander – alles hat Folgen.  
Zwei Wege, zwei Schicksale, zwei Gründe.  
Dieses Feld jetzt überqueren,  
Ohne zu teilen und ohne zu streiten.  
Die Sonne zittert, friert im Zenit,  
ein schläfriger Geier kreist heute mit.  
Zwei Wege versinken im Roggen.  
Wir sprechen nicht miteinander.  
Die schwarzen Wolken  
wandern im Kreis. Alles hat Folgen...

Nachdichtung von Heinrich Dick

Im Jahr 2020 kam in Deutschland ein neues Buch raus, in dem sich schon die Gedichte von 7 Schriftstellern aus der Stadt Pensa befanden.  
Es waren dabei zum Beispiel folgende Autoren:

*Wladimir Navrotsky wurde 1979 in Jakutien (Sacha) geboren. Er ist der Autor von Publikationen in verschiedenen literarischen Zeitschriften Russlands. Arbeitet als Programmierer und lebt in Pensa.*

*Tatjana Kadnikova (Avdeeva) wurde 1970 in Pensa geboren. Sie absolvierte die Staatliche pädagogische Universität namens V. G. Belinsky in Pensa und das Literaturinstitut namens A. M. Gorki in Moskau. Sie ist die Autorin von mehreren Gedicht- und Prosabüchern. Ihre Werke wurden in verschiedenen Zeitschriften in Russland und im Ausland, in Almanachen und Sammelbänden veröffentlicht. Desweiteren wurde Sie als Preisträgerin des nach A. I. Kuprin benannten Literaturpreises - „Granatapfelarmband“ und des Allrussischen Literaturpreises namens M. Lermontov ausgezeichnet. Sie ist Mitglied des Schriftstellerverbandes Russlands.*

Druck: epubli ein Service der  
neopubli GmbH, Berlin  
ISBN: 978-3-752943-66-5  
Printed in Germany



Wladimir Navrotsky

\* \* \*

Ein riesiger rostiger Panzer wartet im Wald  
und alle Lebewesen haben Angst vor ihm.  
Er weint unter seiner Rüstung: "Ich sterbe bald.  
Warum nur musste ich als Maschine geboren werden?"

Da kommt Gott zu ihm: "So, so,  
Nase, Bauch, vier Beine na ja, und viele Nadeln.  
Geh, weine nicht. Du bist doch überhaupt kein Panzer.  
Du bist ein Igel und du bist nicht allein im Wald."

Nachdichtung von Heinrich Dick

*TATJANA KADNIKOVA*

\* \* \*

Die Alten lachend sehen in dem Hof,  
Wie Spatzen wegen Krümel laut schreien,  
Es leuchten Ihre Blicke wie Sprengstoff,  
Und sie benehmen sich wie echte Geier.

Die schweren Wolken werden durchgebohrt  
Von scharfen Ästen; jede Menge Vögel  
Fällt wie der Regen auf die Erde flott,  
Es werfen Schatten ihre schnellen Flügel.

Die Oma streckt die Hand zu einem Spatz –  
Sie trägt sogar im Sommer eine Jacke –

Sie will ihn füttern und an seinem Platz  
Wüрд' Sinn des Lebens anderswo nachhacken.

Nachdichtung von Valentina Mingalieva

Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 zwei Märchensammlungen veröffentlicht:

Druck: epubli ein Service der  
neopubli GmbH, Berlin  
ISBN: 978-3-750269-58-3  
Printed in Germany



Druck: epubli ein Service der  
neopubli GmbH, Berlin  
ISBN: 978-3-750288-24-9  
Printed in Germany



Die Arbeit mit Moskauer Autoren wurde ebenfalls fortgesetzt. Es wurde eine interessante Gedichtsammlung von Svetlana Savitskaya veröffentlicht.

Druck: epubli ein Service der  
neopubli GmbH, Berlin  
ISBN: 978-3-752944-93-8  
Printed in Germany

*Über 1500 Artikel in den Medien, 450 Märchen und Parabeln, 2 Monographien, 10 größere Werke, 300 Autorensendungen.*

*Herausgegeben über 50 Autorenbände in Russisch, Englisch, Deutsch, Serbisch, Armenisch, Ukrainisch...*

*Sie ist eine vorbildliche, kinderreiche Mutter, die zwei Söhne großgezogen hat: beide haben Hochschulabschluss mit einer Goldmedaille, die Tochter hat die Hochschule mit einem Diplom mit Auszeichnung absolviert. Ihr Ehemann ist Professor. In Ehe lebt sie mehr als 30 Jahre.*



\* \* \*

Ein Urteil der Unvermeidbarkeit der Zeit -  
Des Schicksals überlieferndes Resümee.  
Du siehst wie von meiner Traurigkeit  
Die halbe Erde ist bedeckt mit Schnee.  
Wenn ich könnte wagen die Sternschnuppen zu überwinden,  
Gegen endlose Mega-Siegesparade kämpfen  
Und betrunken durch das Gift deiner blauen Augen schwimmen,  
Um ihn als Heilmittel gegen die Herzschmerzen zu nehmen.

Nachdichtung von Heinrich Dick

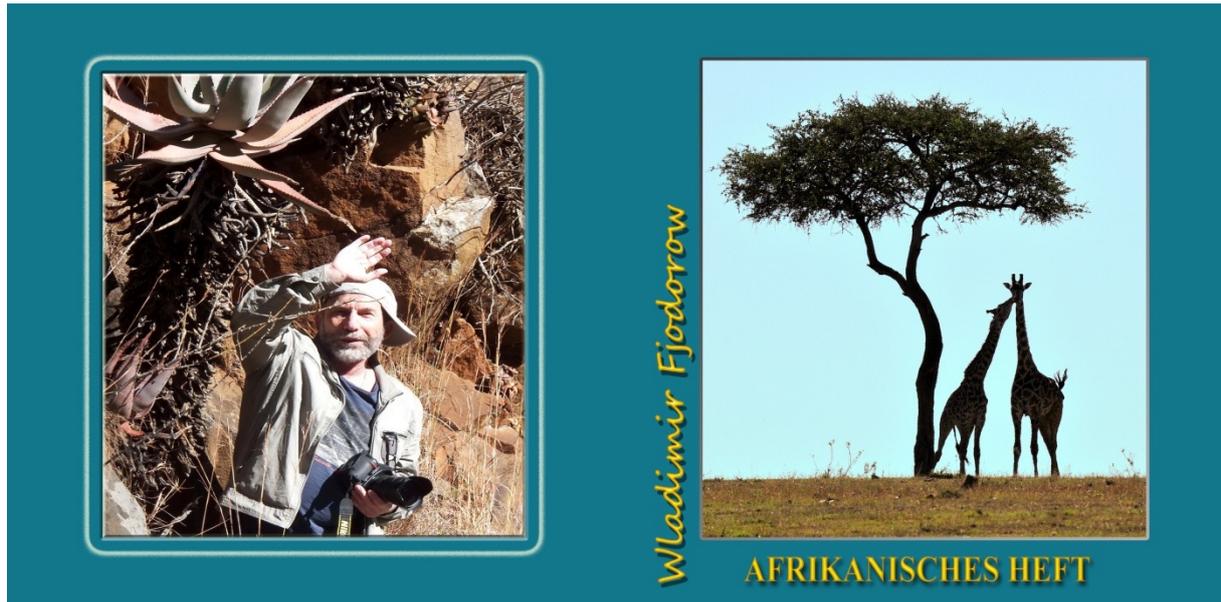
Später kam das Buch mit Gedichte von Fjodorow raus.

*Fjodorow Wladimir Nikolajewitsch – Dichter, Prosaiker, Dramaturg, Laureat der Großen literarischen Prämie Russlands, internationalen Prämie „Triumpf“, allrussischen Prämien von Nikolaj Gumiljow, Nikolaj Leskow, die „Goldene Feder Russlands“ und anderen schriftstellerischen Auszeichnungen. Autor von mehr als zwanzig Büchern – Sammelbänden von Gedichten, einigen Erzählungen, Romanen, einer Reihe Auflagen über die*

*traditionellen Glaubensrichtungen, ebenfalls mehr als zehn Theaterstücke, darunter – gezeigt auf Moskauer und Sankt-Petersburger Bühnen, es werden die Filmaufnahmen eines künstlerischen Filmes abgeschlossen. Geboren und aufgewachsen ist er in Jakutien, in einer kleinen Siedlung, ganz am Norden vom Kältepol. Während der Jugendzeit absolvierte er die geologische Fakultät und arbeitete ungefähr zehn Jahre als Geologe im hohen Norden. Dann wurde er Journalist, und später wechselte er zur professionellen Literatur. Zurzeit wohnt er in Moskau, arbeitet als Hauptredakteur einer schriftstellerischen Zeitung.*

Druck: epubli ein Service der  
neopubli GmbH, Berlin

ISBN: 978-3-752945-66-9  
Printed in Germany



## MORGEN

Aus dem Nebel des Schlafs reißend  
Und des Morgens Aquarell,  
Rennt entgegen der Savanne,  
Die rothaarige Gazell‘.

Schlägt den Flussgrund mit den Hufen,  
Während ihrem wilden Sprung,  
Gabelt auf mit ihren Hörnern,  
Schwingt die Sonne in die Luft.

Nüchtern schlüpfend von Besorgnis,  
Beugend sein gusseisern Horn,  
Ohne Weg, wie ein Bulldozer,  
Geht das Nashorn stumm drauflos.

Die Giraffen hinter Bäumen  
Lassen ihren Halstanz an,  
Pusten wie ein kleiner Dampfer  
Untief ein Hippopotam.

Herrscht in Afrika Naturkraft,  
Blitzspiel jeden Augenblick.  
Und wie Vögel laut und lustig  
Fliegt vom Baumast ein Gedicht.

Nachdichtung von Swetlana Katscherowskaja

Insgesamt wurden im Jahr 2020 mehr als 10 Bücher zum Druck vorbereitet und veröffentlicht und diese Arbeit hat in der Zeit der Pandemie eine große literarische Spur hinterlassen.

Kontakadresse:  
Heinrich Dick  
Bachstr. 42A  
33913 Oerlinghausen

E-Mail: dick.heinrich@web.de

Kurzvita

Schriftsteller Heinrich (Gennady) Dick wurde am 22. Februar 1955 in dem Dorf Leninpol (Kirgisien) geboren. 1979 hat er sein Jurastudium erfolgreich an der Universität in Perm abgeschlossen. Nach dem Studium arbeitete er 15 Jahre lang in seinem Beruf als Rechtsanwalt. Im Jahr 1993 ist er mit seiner Familie nach Deutschland gezogen. Schreibt Prosa und Lyrik auf Russisch und Deutsch. Autor von 30 Büchern für Erwachsene und Kinder, die in mehreren Sprachen erschienen sind. Als Dramatiker schrieb er schon 12 Theaterstücke - einige sind schon inszeniert worden oder werden für die Bühne vorbereitet. Im Juli 2017 wurde Heinrich Dick als Schriftsteller in eine Liste von den bekanntesten Personen, die an der Universität Perm (Russland) ein Studium absolviert haben, aufgenommen.

Er ist Mitglied der Internationalen Akademie für Literatur und Kunst in der Ukraine, in Russland (ab 30. Oktober 2020) und in Kirgisien.

Im Jahr 2020 wurde von Heinrich Dick ein Gedichtbuch veröffentlicht:

Amazon: [https://www.amazon.de/dp/3753105392/ref=olp\\_product\\_details?encoding=UTF8&me&fbclid=IwAR06DkCjo-Oe18NJmHF5Rvs9Ng9aiI62BEYjaGKL7iB2gbEKgSiksWAeOWA](https://www.amazon.de/dp/3753105392/ref=olp_product_details?encoding=UTF8&me&fbclid=IwAR06DkCjo-Oe18NJmHF5Rvs9Ng9aiI62BEYjaGKL7iB2gbEKgSiksWAeOWA)

Eine Rezension über das Buch schrieb ein bekannter Dichter, der in Hamburg gelebt hat. Leider ist er im November 2020 gestorben.

Dr. Volker Maaßen wurde 1943 in Breslau geboren. Er studierte Psychologie und Medizin in Kiel und Heidelberg. Über 40 Jahre war er als Frauenarzt und Pathologe in Hannover, Berlin, München und Hamburg tätig.

In seiner Berliner Zeit (1974-1986) hatte er Kontakt zu Juri Becker, Manfred Krug und Robert Gernhardt. Vor allem von Gernhardt wurde er in den Stil der komischen Lyrik der „Frankfurter Schule“ eingeführt.

Er schrieb fünf Bücher mit lustigen Kurzgeschichten und fünf Bände mit lustigen, satirischen, aber auch philosophischen Gedichten.

Viele seiner Kurzgeschichten und Gedichte wurden in zahlreichen Anthologien veröffentlicht.

Dies war die letzte literarische Rezension von Dr. Volker Maaßen.

Die Liebe, die Liebe, ein einfaches Wort



Bei in Keilschrift auf eine Tontafel geritzten Zeilen, deren Entstehung man auf das 3. Jahrtausend v. Chr. schätzt, handelt es sich um ein sumerisches Liebesgedicht, das an den König UR III gerichtet ist.

Wahrscheinlich ist dieses das älteste Liebesgedicht der Welt.

Wie ähnliche um diese Zeit entstandene Liebeslyrik waren es die Frauen, die auf diese Art ihre Liebe bekundeten.

Erst später waren es dann die Männer, die zwar vorwiegend von ihren Kämpfen und Siegen in Gedichtform berichteten, dann aber zunehmend auch Liebeslyrik schufen.

Sappho, der 600 v. Chr. auf Lesbos lebte, zählte zu den größten Dichtern der Antike und schrieb einige wunderbare Liebesgedichte.

Walther von der Vogelweide, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker des Mittelalters ist vorwiegend durch seine Minnelieder bekannt geworden. Eine besondere

Form seiner Gedichte ist die hohe Minne. Dabei beschreibt er die unerfüllte Liebe des Ritters zu der höher gestellten Dame.

Die Liebe kann in völlig unterschiedlichen Perspektiven erscheinen und doch geht es immer nur um das Eine:

die Liebe

Irgendwann sollte doch auch dieses Thema erschöpft sein...

So könnte man meinen.

Der Märchenerzähler, Theaterschreiber und vor allem der Lyriker Heinrich (Gennady) Dick beweist uns in seiner Sammlung mit dem Titel

„Die Liebe, die Liebe, ein einfaches Wort“ in 46 Gedichten genau das Gegenteil.

Durch seine nahezu pantheistische Form der Liebe bezieht er den gesamten Kosmos in den Liebesbegriff mit ein: die Sonne, die Blumen, Wolken, den Himmel und darin fliegen als Symbol der Liebe zwei wilde Gänse.

Die Stille fließt

Die Sonne scheint, die Wolken ziehen

In unbekanntes Land.

Die Luft ist rein, zwei Gänse fliegen

Zum grauen Himmelsrand.

Die Stille fließt wie eine Quelle

Durchs Herz zur Wiese hin,

Wo der Frühlingsblumen bunte Welle

Sie bringt zu den Wolken hin.

Die weiter, weiter, weiter ziehen

In unbekanntes Land.

Wo auch zwei wilde Gänse fliegen

Zum grauen Himmelsrand.

Dick beschreibt die Jahreszeiten mit ihren irgendwie ebenfalls mit der Liebe verflochtenen Bildern: bunte Farben, immer wieder Blumen, kaum eine Farbe ist so sehr Ausdruck der Liebe, wie das Rot:

In deinem Garten blühen rosa Tulpen

In deinem Garten blühen rosa Tulpen.

Der Frühling blüht in meiner müden Seele.

Die runde Sonne- ein gelber Kuchen-

ruht sich aus im Himmelsteller.

Und eine große Welle

Umspült mich.

Die Liebe ist wie eine rosa Welle.

Sie blüht wie die rosa Tulpen.

In deinem Garten wachsen rote Rosen

und sie begeistern meine lahme Seele.

Ich suche deine Blicke wie Almosen-

Nur deine Blicke, Liebste,

nur deine zarten Blicke.

Die Liebe!-

Die Liebe ist wie eine rote Welle-

sie blüht wie die roten Rosen.

In deinem Garten blühen weiße Nelken.

Ich schenke dir ein Lied, und meine Seele

hat Kraft, jetzt kann ich wieder leben, siegen

für dich und für die Liebe!

Die Liebe!-

Die Liebe ist wie eine weiße Welle-

Sie blüht wie die weißen Nelken.

Robert Gernhardt, der Vertreter der komischen Lyrik der Neuen Frankfurter Schule sieht in der klassischen Vers-Form mit klarem Reim und Rhythmus die Gefahr, dass die Gedichte ins Kalauerige abgleiten könnten.

Dick beweist mit seinen Gedichten, dass es keinesfalls so sein muss . Ob es nun der Kreuz- oder der Paarreim ist, an einer Stelle sogar das Mittel des Enjambementes, seine Gedichte umfassen die Liebe in ihrer Gesamtheit, wie nur wenige andere Dichter es können, sie bleiben dabei ernst und bewegen den Leser.

Die Liebe, ein einfaches Wort, das Dick mit so vielen wunderbaren Worten erfasst.

Es gibt kaum eine schönere Auto-Antonyme.

